

### FASNACHT 2022/23: SIEDLER MIT NEUER KONZEPTION

#### DIE VERANSTALTUNGEN IN DER SESSION 2022/23

Eröffnung der Ausstellung „66 Jahre Siedlerfasnacht in Grünstadt“ am Freitag, 11.11.2022, 18 Uhr, Altes Rathaus



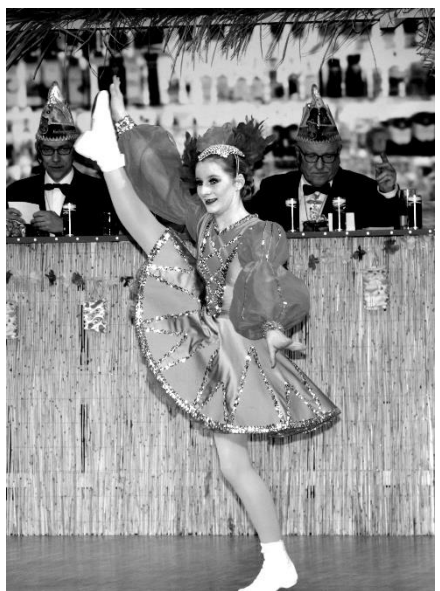
Eröffnung der Fasnachtssaison in Grünstadt im kleinen Rahmen am Samstag, 12.11.2022, Schillerplatz (ab 10 Uhr)



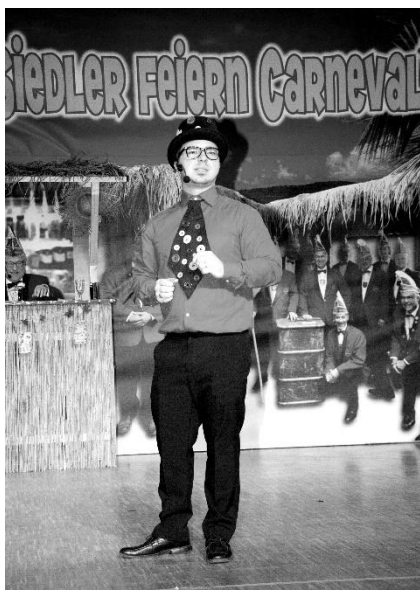
Ordensempfang am Donnerstag, 2.2.2023, 19.30 Uhr, Foyer (1. OG WSC) mit Festakt zum Fasnachtsjubiläum 66 Jahre



Erste Große Prunksitzung am 3.2.2023, 19 Uhr, Weinstraßen-center



Zweite Große Prunksitzung am 4.2.2023, 19 Uhr, Weinstraßen-center



Fasnachtsparty mit Tanz am 11.2.2023, 19 Uhr, Weinstraßen-center



# SIEDLER-FASNACHTER WAGEN NEUE KONZEPTION

**Walther und Müller bestätigt - Nur zwei Prunksitzungen - Fasnachtsparty feiert Premiere**

**So richtig loslegen, wie in früheren Jahren, können die Siedlerfasnachtler nicht. Die Gründe sind klar: zum einen die steigenden Inzidenzwerte und Covid-19-Fälle, zum anderen die furchtbaren Kriegswirren in der Ukraine.**

„Da fehlt die notwendige Motivation, da sind die Gedanken bei den betroffenen Menschen in der Ukraine, da herrscht Angst vor einer Ausweitung des Krieges und vieles mehr“, ließ Elferratspräsident Manuel Walther in der jüngsten Hauptversammlung der Fasnachtssparte der Siedlergemeinschaft erkennen.

Der 35-jährige Manuel Walther und sein Stellvertreter und Vize, der 58-jährige Rainer Müller, wurden in dieser Zusammenkunft von den Elferräten einstimmig in ihren Ehrenämtern bis 2025 bestätigt.

Trotz aller Krisen und Probleme müsse dennoch frühzeitig für die bevorstehende Session geplant werden, „Falls es durch die Politik keine einschneidenden Einschränkungen, Vorschriften oder Verbote geben sollte, laufen unsere Veranstaltungen wie vorgesehen ab“, erklärte der alte und neue Präsident. Dabei sei besonders wichtig, dass es durch alle Einflüsse keine Qualitätseinbußen geben dürfe. „Wir wollen natürlich trotz allem unserem dankbaren und treuen Publikum wie gewohnt ein qualitativ hochwertiges Programm bieten.“

So würden alle Ballett-, Tanz-, Gesangs-, Sport- und Artistengruppen ebenso regelmäßig trainieren, wie die Siedlergesangsgruppe. Unter ihrem Dirigenten Heinz Schöbeler trainieren seit Ende September wöchentlich intensiv die Sänger und studieren unter anderem ein eigens für das Jubiläum umgetextetes Lied mit dem Titel „66 Jahre Siedlerfasnacht in Grünstadt“ nach der Melodie des Schlagers „Die Flippers - Wir sagen Dankeschön“ ein.

Dieses Narrenjubiläum werde im Rahmen des Ordensempfangs am Donnerstag, 2. Februar 2023,

um 19.30 Uhr, im Foyer (1. Obergeschoß des Weinstrassencenters) gewürdigt. Zu diesem Anlass erhalten alle Sponsoren und Förderer des Vereines den Siedler-Jahresorden.

Bis auf den mit den Siedlern befreundeten Karnevalsclub „Altleiningener Gogeljodler“ sowie die Sausummer und Asslemer Hexen hätten sich leider keine Vereine oder Organisationen für eine gemeinsame Eröffnung der Narrensaison 2022/23 in Grün-

einer Guggemusikkapelle auch auf einen Marsch durch die City mit anschließendem Bühnenprogramm.

„Trotz allem werden wir mit den Gogeljodlern sowie den Sausummer und Asslemer Hexen um 11 Uhr am Schillerplatz drei neue Siedler-Elferräte ernennen und verpflichten“, informierte der Elferratspräsident. Ernannt werden Ulli Armbrust, Thomas Meinhold und Heinz Joachim Petrasch.



Elferratspräsident Manuel Walther und sein Vizepräsident Rainer Müller wurden in ihren Ehrenämtern für die Jahre bis 2025 einstimmig bestätigt.

stadt am Samstag, 12. November 2022, gemeldet. Auch das sei, so Walther, ein deutliches Zeichen für die Verunsicherung der Menschen hinsichtlich der genannten Krisen und Probleme und eigentlich auch verständlich.

Zur Erinnerung: 2019 nahmen an der Saisonöffnung Leiningerland in Grünstadt elf Vereine und Gruppen teil und über 500 Narren bevölkerten an jenem Vormittag die Stadtmitte. Walther: „Dieses Erlebnis ist nur schwer zu toppen und fällt in diesem Umfang und in dieser Form leider 2022 zum dritten Mal in Folge nunmehr aus.“

Dabei verzichten die Siedler, seit Jahren glänzend unterstützt vom Wirtschaftsforum, neben

Auch der gewohnte Kartenvorverkauf am Tag der Saisonöffnung für die nächstjährigen Siedlerveranstaltungen findet nicht statt. „Wir haben den Beginn auf Samstag, 7. Januar 2023, Altes Rathaus, verschoben“, so Walther. Grund: Die Menschen haben derzeit andere Gedanken.

Weitere Neuerungen: Nur zwei Prunksitzungen (Freitag, 3., und Samstag, 4. Februar) sowie eine Fasnachtsparty (Premiere am Samstag, 11. Februar), seien 2023 vorgesehen. Außerdem werde erstmals seit vielen Jahren in Abstimmung mit dem DRK-Ortsverein Grünstadt auf eine Senioren-Prunksitzung wegen Besucherman-gels verzichtet.

## SIEDLERCHOR TRAINIERT SEIT ENDE SEPTEMBER 2022



**Seit 28. September dieses Jahres treffen sich jeden Mittwochabend im Farbkasten des Weinstraßencenters die Mitglieder der Siedlergesangsgruppe, um die Lieder unter ihrem Leiter Heinz Schößler einzustudieren. Neben ihm am Keyboard begleitet Wolfgang Lenhart (Gitarre) die Sänger.**

Seit Anfang der 60er gibt es diese rührige Sängergemeinschaft, die sich bis heute erfreulicherweise überliefert hat. Sogar im Fernsehen war diese Gruppe mit ihrem Solisten Günter Dudenhöffer zu sehen,

hören und zu bewundern.

Der Südwestfunk strahlte am Sonntag, 19. November 2006, 20.15 Uhr, die einstündige Sendung „Sonntagstour“, in der die Siedlergruppe Günter Dudenhöffer mit drei Liedern begleitete, aus. Die Aufnahmen erfolgten damals im Sausenheimer Weingut Schenk-Siebert, in der dortigen Untertorstraße, in einem Sausenheimer Weinberg und im Kreiskrankenhaus Grünstadt.

Auf dem Foto sind von links Richard Born, Rainer Müller, Thomas Meinhold, Reinhard Hinkel, Volker Hoffmann, Gerd

Walther, Jürgen Müller, Dr. Michael Kopietz, Günter Dudenhöffer und Sigfried Doll bei einer Übungsstunde zu sehen.

Es fehlen die aktiven Sänger Ulli Armbrust, Helfried Brückmann, Paul Conrad, Michael Feuerbach, Swen Habenberger, Stefan Kranz, Gerhard Laubersheimer, Stefan Mian, Heinz Joachim Petrasch, Karlheinz Schneider, Manuel Walther und Michael Wilhelm.

Wer Lust verspürt, bei den Siedlern (Fasnachts- oder Theaterabteilung) mitzuwirken, ist jederzeit willkommen.

## GITARRE UND KEYBOARD



Wolfgang Lenhart (links) und Dirigent Heinz Schößler sorgen für die musikalische Begleitung der Siedlergesangsgruppe.

### Veranstaltungen:

- 11.11.2022, 18 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung im Heimatmuseum (Altes Rathaus) „66 Jahre Siedlerfasnacht in Grünstadt“
- 12.11.2022, 10 Uhr:** Siedler-Frühschoppen (Schillerplatz)
- 08.01.2023, 11 Uhr:** Neujahrsempfang Stadt Grünstadt mit Schlüsselübergabe an Elferrat (WSC)
- 02.02.2023, 19.30 Uhr:** Ordensempfang mit kleinem Festakt „66 Jahre Siedlerfasnacht in Grünstadt“ (Foyer, 1. OG, WSC)
- 03.02. + 04.02.2023, jeweils 19 Uhr:** 1. + 2. Prunksitzung (WSC)
- 11.02.2023, 19 Uhr:** Fasnachtsparty mit Tanz und DJ

## Der Jahresorden 2023



Der Jahresorden 2023 wurde wieder, wie in den Vorjahren, von Siedler-Vorstandsmitglied Richard Born entworfen.

### Jahresorden in farbenprächtiger Ausführung

Der Jahresorden der Siedlergemeinschaft 2023 macht mit seinem farbenprächtigen Motiv auf das Jubiläum „6 x 11 Jahre Siedlerfasnacht in Grünstadt“ aufmerksam. In der Größe 85 x 82,5 mm zeigt dieses einen Siedlerelferrat in komplettem Ornat, eingerahmt links von einer hübschen, lächelnden Tänzerin, die gerade mit ihrer Linken einen Fasnachtsgruß ausführt, und rechts einer bezaubernden, charmanten Hexe, die ihren Besen festhält. Das Narren-Trio steht dabei in einem großen Karton, der die Aufschrift trägt: „1957/2023 - DIE

**KORKEN KNALLEN - SEID IHR BEREIT - FÜR EINE REISE DURCH 6 x 11 JAHRE SIEDLER-NARRENZEIT“.**

Natürlich veranstalteten die Siedler bereits vor 1957 Kappenabende in Gasthäusern Grünstadts. Doch 1957 fand erstmals ein solcher im damaligen Gewerkschaftsjugendheim (Otto-Fliesen-Straße, heute steht dort die Neuapostolische Kirche), und zwar eine Prunksitzung unter Karl Hartmann, August Bohn und Willi Gehrmann, statt. 1957 ist somit das offizielle Gründungsjahr der Siedlerfasnacht in Grünstadt.

### Kartenvorverkauf

Eine weitere Neuerung ist der Termin des Beginns des Kartenvorverkaufes für die Prunksitzungen 2023: Dieser wurde festgelegt auf Samstag, 7. Januar 2023, 10 bis 13 Uhr, Altes Rathaus, Fußgängerzone.

## WEIHNACHTSGRUSS

Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde der Siedlergemeinschaft Grünstadt,

erst kam Corona, dann dieser entsetzliche Krieg in der Ukraine, gerade einmal knapp 1.500 Kilometer von Deutschland entfernt.

Ende Januar 2020 wurde die erste bestätigte Infektion mit dem neuartigen Coronavirus in Deutschland bekannt und überrollte rasch so ziemlich alles. In dankenswertem Tempo entwickelten Fachleute taugliche Impfstoffe, auch Vakzine genannt. Erste Erfolge stellten sich ein.

Doch es war ein Trugschluss, zu denken, über'm Berg zu sein. Denn dann kam dieser furchtbare Krieg in der Ukraine. Ähnlich wie Corona bahnte er sich langsam an und brach plötzlich voller Wucht in unser Leben.

Nun haben wir Angst, wie vor zwei Jahren Angst, weil wir nicht wissen, was kommt, wie schlimm es noch wird, wie es ausgeht. Unglaublich, dass dieser Despot mit Namen Wladimir Putin im September 2001 vor dem deutschen Bundestag sogar eine historische Rede hielt, Keiner weiß, was dieser Tyrann noch vorhat, der russische Präsident ist unberechenbar.

Liebe Freunde, im Namen der Siedlergemeinschaft wünsche ich Ihnen trotz allem ein geruhames und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr, verbunden mit der Hoffnung, dass diese Kriegswirren schnellstens enden.

Herzliche Grüße

Ihr Gerhard Laubersheimer  
1. Vorsitzender

### Impressum

Herausgeber: Siedlergemeinschaft 1936 Grünstadt e.V. (SGG), vertreten durch den 1. Vorsitzenden Gerhard Laubersheimer, [www.siedler-gruenstadt.de](http://www.siedler-gruenstadt.de).

Eingetragen im Vereinsregister des AG Ludwigshafen unter VR 30261.

Anschrift: Siedlergemeinschaft 1936 Grünstadt e.V., p.a. Gerhard Laubersheimer, Raiffeisenstraße 25, 67269 Grünstadt, Telefon 06359/82886, Mail: [info@siedler-gruenstadt.de](mailto:info@siedler-gruenstadt.de).

V.i.S.d.P.: Gerhard Laubersheimer.

Die Siedler-News ist eine Vereinszeitung der Siedlergemeinschaft Grünstadt 1936 e.V., die kostenlos für alle Mitglieder erscheint.

# SONDERBEILAGE

1957 - 2023

## 66 JAHRE SIEDLERFASNACHT IN GRÜNSTADT

### **Siedler feiern Fasnachtsjubiläum in kleinem Rahmen**

**Ausstellung vom 11.11.2022 bis Aschermittwoch, 22.2.2023, im Heimatmuseum zu sehen**

Freundlicherweise haben die Verantwortlichen des Heimatmuseums im Alten Rathaus, Fußgängerzone, einen eigenen Bereich ihrer Räumlichkeiten der Siedlergemeinschaft für eine Ausstellung von Relikten vergangener Zeiten bereitgestellt. Vom 11. November 2022 bis einschließlich Ascher-

mittwoch, 22. Februar 2023, sind daher zu den gewohnten Öffnungszeiten des Heimatmuseums Exponate wie zum Beispiel alte Elferratskleidungen, -mützen, Gardekostüme, Orden aller Arten, Fotos, Urkunden, Niederschriften von Protokollen, Liederhefte, Büttenreden, Zeitungsartikel und viele ande-

re Nachweise von anno dazumal, die bedeutende Ereignisse in 66 Jahren Siedlerfasnacht widerspiegeln, zu sehen. Die Ausstellungstücke wurden von Vorstandsbeisitzer Jürgen Müller, als Schriftführer auch für das Vereinsarchiv verantwortlich, zusammengestellt.

### **Bei den Siedlern herrscht schon immer der Humor**

**Eröffnungsrede des Karl Hartmann zur Generalversammlung am 14.1.1955 im Weinhaus Moser**

Unlängst war Generalversammlung ganz groß, vertrete war aus de Siedlung die ganz Bloos, ins Mosers Wertschaft, in de Newestubb, hockt beisamme de ganze Klub.

Um drei Uhr war se a ´gesetzt, um halber Vier kummen die Letschde noch a ´gehetzt.

Beisamme sin se jetzt do all, Bickert, Kranz und Hartmann Karl, de Mappes, de Sattler und de Maier machen groß Gekrisch, de Gehrman und de Holla schlan mit de Feischt noch uff de Disch.

Ach, herrjeh, de Morio, ei der iss jo aach noch do!

Uff emol kreischt´s Kätche: „S´is halb Vier, mer sin jo nit bloos do zu unsre Pläsier!“

Es Hollas Alwin stimmt mmit „Hoppla-Hopp“ glei eu: „Mer könnten jo jett schun bal fertisch soi.!“

Un de Morio guckt ganz stennerisch - uff´s Deckers ehren Hennerich.

Do ruft de Vorstand: „Iss des e Zeckerei, ewe fange mer a, mol glei.“

Schun geht´s los, nome korze Gruss. Fangt er a schun a mit seine Schmus.

Kaum hotter was errunnerschnorrt, do petzt er de Wilhelm. „Nemm du mol es Wort!“

De Wilhelm let sich ins Zeig wie beim jüngschde Gericht, gebt mit lauter Stimm soin Geschäftsbericht.

Aach die Wahl ging schnell vunstatte, jeder hot bal soi Peschtsche g´hatte.

Unner Punkt „Verschiedenes“ ham se noch beschlosse, des Jahr ä Kappesitzung steie zu losse, de longe Peter un de dicke Fritz, die wern gebitt, „nemmen den kleene Heinrich awwer aach noch mit, un geh´n zum Jakob in de Schlachthofweg, fron den, was er mit soiner Wertschaft mache det.“

„Ei“, sat der, „die wird dekoriert unn in die Reih gemacht, do kenne mer hocke bis in die Nacht.“

Zum Lenche sat de Peter: „Drei Fasnachtskichelcher backschde for en jeder!“

Doch´s Lenche mänt: „Des wär gelacht, en Kranze-Kuche werd gemacht.“

Ach die Sitzung dauert lang, bis die drei dann häm sin gang.

De Klä und de Dick, die nemmen de lang Peter in die Mitt,

als dann endlich häm sinn kumm die drei, machen ehre bessre Hälfte noch e scheenie Kreischerei,

„ei“, ham die drei dann oigelenkt, „mer ham doch bloos an die Kappesitzung gedenkt!“

Jetzt isses awwer soweit, mer kenn die Kappesitzung feire heit.

Schluss jetzt mit der Moral, wir schalten um uff Karneval!

# SONDERBEILAGE

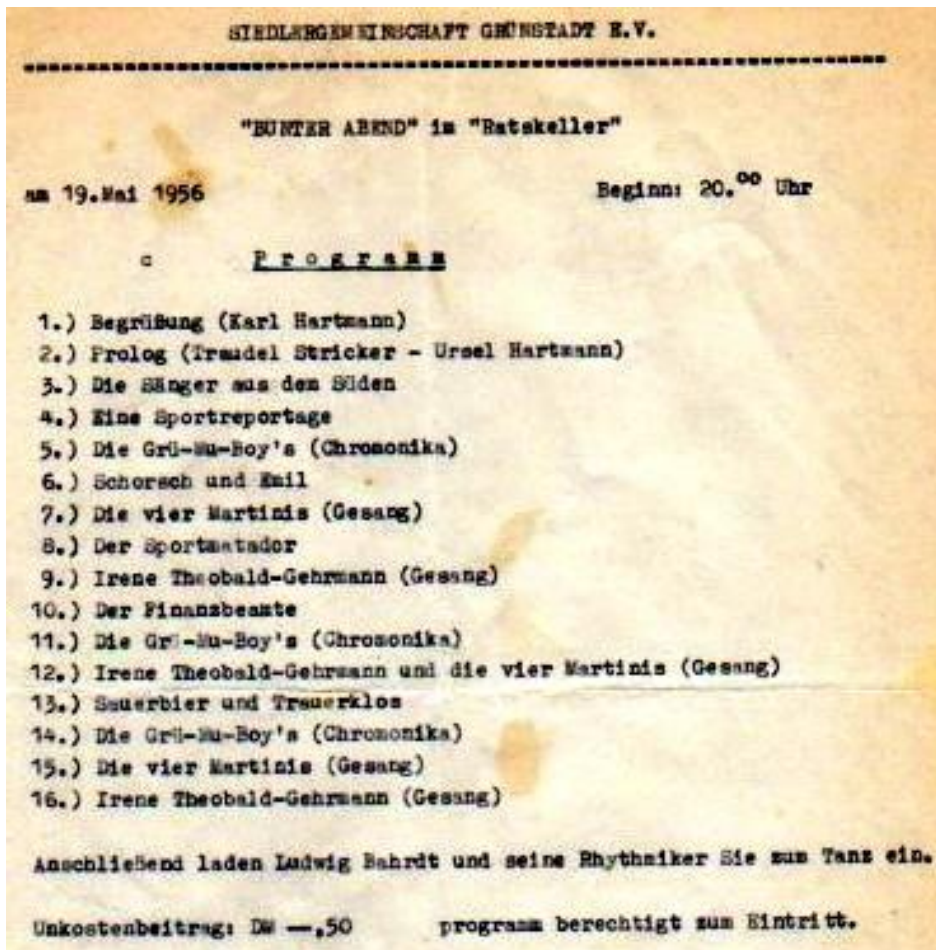
## 1957 - 2023

### 66 JAHRE SIEDLERFASNACHT IN GRÜNSTADT

#### *Einladung zum „Bunten Abend“ 1956*



#### *Programm zum „Bunten Abend“ 1956*



# SONDERBEILAGE

1957 - 2023

## 66 JAHRE SIEDLERFASNACHT IN GRÜNSTADT

Wer diese Niederschrift über einen „Bunten Abend“ am 3. Juni 1956 im Ratskeller verfasste, ist unbekannt. Vermutlich war es jedoch Karl Hartmann, der gerne solche Ereignisse beschrieb und festhielt.

Siedlergemeinschaft  
Grünstadt e.V.

Grünstadt, den 3. Juni 1956

### ".....in hundert Jahr is alles weg"

Siedlergemeinschaft Grünstadt veranstaltete "Bunten Abend" mit Parodien.

"Mer Siedler halten zusamme im Schaffe, im Kampf um unser Recht und auch wann mer feiere." Dieser Ausspruch eines biederen Siedlers gelegentlich des wohlgelungenen "Bunten Abends" im "Ratskeller", Grünstadt, hat sich bewährt; denn anders wäre die gedrängte Fülle des Raumes, wo Männer, Frauen und Jugend Kopf an Kopf saßen, und die heiter beschwingte Stimmung, die über der Veranstaltung lag, nicht zu verstehen. Die Siedler wurden mit einem über zwei Stunden dauernden Programm sehr gut unterhalten.

Die "Vier Martinis" mit ihrem Maestro haben sich seit ihrem Bestehen schon trefflich eingesen, und begeisterten wieder mit den schönen Schlägern aus ihrer Vorratskiste, mit der "Schützenliedel-Polka", auf die Siedler umgelenkt, mit "Wochenend und Sonnenschein", mit dem "Holzhacker-Lied" und "Immer raus aus dem Haus". Irene Theobald-Gehrman mit ihrem sauberen, glockenreinen Sopran eroberte auch hier alle Herzen. "Du, Du, Du, laß mein kleines Herz in Ruh" und "Du gehörst an mein Herz" waren mit die schönsten Nummern des Programms. Großen Beifall ertete sie auch mit "Mambo Italiano" und "In der Bundesrepublik" im Verein mit den "Vier Martinis".

Vergessen wir nicht die Sänger aus dem Süden mit ihrem Dirigenten Karl Hartmann, die mit ihrem zeitgemäßen Potpourri auf Schlagermelodien großen Erfolg hatten, besonders als zum Schluß alle mit-sangen: "Heile, Heile Stroßedreck, in hundert Jahr is alles weg". Auch die "Grü-Mu-Boy's" mit ihren chromatischen Mundharmonikas spielten temperamentvoll den "Tango Bolero" und gefühlvoll den "Abendglocken-Tango" und die "Romanze Amorada".

Erwähnt sei noch August Weltlich, einer der "Vier Martinis", der mit Karl Hartmann hundertprozentig "Sauerbier und Trauerklos" auf die kleine Bühne stellte. Auch in der "Sportreportage" von Gustel Bohn, der trefflich ein Autorennen um den Südring initiierte, in dem Zwiegespräch zwischen "Schorsch und Emil", in dem "Sportstador" und in dem Sketch vom "Finanzbeamten", kam der urwüchsige Siedlerhumor zum Ausdruck.

Ludwig Bahrdt, auch ein Siedler, und seine Rhythmaiker vervollständigten das Programm durch Marsch- und Tanzweisen. Nicht vergessen seien auch Trudel Stricker und Ursula Hartmann, die in ihrem Prolog einen Blick in den "Siedlergarten" tun ließen.

Inspirator der komischen Einfälle, Humorist und Ansager war Karl Hartmann, der das Publikum begrüßte und witzig ansagte. Eine reichhaltige Tombola und ein Tischchen beschlossen die Veranstaltung und mit dem Schlußlied der "Vier Martinis" und Irene Theobald-Gehrman möchte man ergänzen: "So ein Tag, so wunderschön wie heute", möchte man öfters erleben.

-----

# SONDERBEILAGE

1957 - 2023

## 66 JAHRE SIEDLERFASNACHT IN GRÜNSTADT

### Liederheft des Narrhalla-Vereins Elwetritsche Grünstadt



War es denn auf dem Weinwettstreit  
Bei uns nicht klar und fein  
Da kommt mer all, Ihr liebe Leit  
Drei Tag beduselt sein.  
Ne, sowas war ja noch nicht da,  
in uns'rer grünen Stadt.  
Das hat allein doch nur getan  
Der Wein der Unterhaardt.

Kehrr reim

Laßt uns doch einmal närrisch sein  
In dieser Fasnachtszeit,  
Der Schmittegrabe ist der Rhein  
Wo unser Grünstadt leit.  
Drum laßt uns schunkeln wie die „Jeck“  
Und singen wie in Mainz.  
Auch uns sitzt's Herz am rechten Fleck  
Und wer's nicht glaubt, hat keins.

Kehrr reim

Was andre könn'n, das könn'n wir auch,  
Uns fehlts nicht an Humor  
Seht Euch einander nur ins Aug,  
Ein Narr steht dann davor.  
Bald wird man sagen überall,  
Warum nach Frankfurt gehen?  
In Grünstadt auf dem Karneval  
Gibts Narr'n genug zu sehn.

Kehrr reim

### In Grünstadt ist was los ...

Melodie: „Da streiten sich die Leut' herum.“

Kehrr reim: „Grad so wie Du“ (Walzer).

Da streiten sich die Leut' herum,  
In Grünstadt wär nichts los.  
Ein Autler sagt's dem andern drum  
Nur auswärts ist's famos.  
Fahr'n wir nach Kallstadt, Wachenheim,  
Nach Derkem, Köln am Rhein?  
Zum Fasching bleiben wir daheim  
Und trinken unsern Wein

Kehrr reim:

Fröhlich woll'n mer sein  
Und trinken unsern Wein,  
Es leb' unser schöne Palz am Rhein.

### Siedlerfasnachter der ersten Stunde



Waren Siedlerfasnachter der ersten Stunde und wahre  
Büttenkanonen: V.l. Willi Gehrman, Otto Fath und  
Helmut Eckstein